

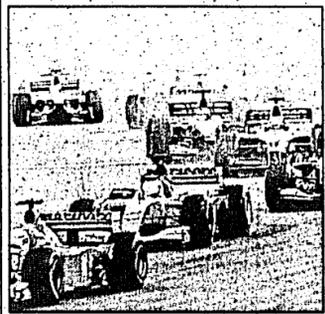
SPORT IN KÜRZE

Karate-Landesmeister wird ermittelt

KARATE: Die Dreifachturnhalle in Triesen steht am morgigen Sonntag ganz im Zeichen des Karatesports. 140 Karatesportler aus der Schweiz, Österreich und Liechtenstein kämpfen anlässlich der offenen Karate-Landesmeisterschaften in Triesen um Titelehren.

Programm

Dreifachturnhalle Triesen, Sonntag 30. Juni 9 Uhr: Katabewerbe (Kampf gegen imaginären Gegner). Ab 13.30 Uhr: Kumbewerbe (Einzelkampf). Ab 16 Uhr: Finalrunden.

Auch 2003
17 Grands Prix

FORMEL 1: Die Formel-1-WM 2003 umfasst die gleichen 17 Grands Prix wie in diesem Jahr. Die Saison beginnt traditionsgemäss in Melbourne, wo am 9. März der Grosse Preis von Australien ausgetragen wird, und endet am 12. Oktober mit dem GP von Japan in Suzuka. Die einzige Änderung in der Reihenfolge betrifft die Rennen in Frankreich und Grossbritannien, die ihre Termine getauscht haben. Abgeschafft wurde nach zwei Jahren die dreiwöchige «Sommerpause». Zwischen den Grands Prix von Deutschland (3. August) und Ungarn (17. August) liegen wie früher wieder nur zwei Wochen.

Kalender der Formel-1-WM 2003:

9. März: GP von Australien in Melbourne; 23. März: GP von Malaysia in Sepang; 6. April: GP von Brasilien in Sao Paulo; 20. April: GP von San Marino in Imola (It); 4. Mai: GP von Spanien in Montmeló/Barcelona; 18. Mai: GP von Österreich in Spielberg; 1. Juni: GP von Monaco in Monte Carlo; 15. Juni: GP von Kanada in Montreal; 29. Juni: GP von Europa in Nürburg (De); 6. Juli: GP von Frankreich in Magny-Cours; 20. Juli: GP von Grossbritannien in Silverstone (Eng); 3. August: GP von Deutschland in Hockenheim; 17. August: GP von Ungarn in Mogyoród/Budapest; 31. August: GP von Belgien in Francorchamps; 14. September: GP von Italien in Monza; 28. September: GP der USA in Indianapolis; 12. Oktober: GP von Japan in Suzuka.

REKLAME

Erfrischend
gemütlich...

ging's an ihrem Ausflug zu und her. Kein Wunder, denn sie tranken kühlen Möhl-Soft aus der form-schönen Bügelflasche. Ob Wanderung, Picknick, Gartenbeiz oder einfach zu Hause, Möhl-Soft klar oder Soft vom Fass naturtrüb sorgen immer für eine erfrischend gemütliche Stimmung!

MÖHL Tradition seit 1893
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 4074
Info über Soft-Herstellung: www.moehl.ch

Nur die Cleversten klassieren sich

Schweizer Radmeisterschaften in Arbedo mit vierfacher Liechtensteiner Beteiligung

Eine wahre Tortur wartet auf Liechtensteins Radjunioren am Sonntag bei den Schweizer Meisterschaften in Arbedo (Tessin). Die 130 Kilometer lange Strecke wird Manuel Hermann, Tobias Walch und Dimitri Wohlwend an ihre Leistungsgrenze führen. Aber auch Mathias Frommelt muss in der Kategorie Anfänger immerhin noch über 75 Kilometer kräftig in die Pedale treten.

«Es wird ein verdammt hartes Rennen, das unseren Jungs alles abverlangen wird. Im Tessin habe ich noch nie ein einfaches Rennen gesehen.» Und Sigi Hermann, der Trainer der LRV-Junioren, hat in seiner langjährigen Karriere schon viel gesehen und weiss, wovon er spricht. Für Manuel Hermann, Tobias Walch und Dimitri Wohlwend, die in der Kategorie Junioren an den Start gehen, gilt vor allem eines: Sie müssen auf der coupierten, mit vielen Steigungen versehenen Strecke in erster Linie den «inneren Schweinehund» bezwingen. «Sie sind noch nie ein Rennen über 130 Kilometer gefahren und müssen sich ihre Kraft sehr intelligent einteilen», so ein Tipp von Sigi Hermann. Daher ist für ihn klar, dass am Schluss nur die Cleversten der ca. 150 Teilnehmer auf der Rangliste aufscheinen.

Viele Faktoren

Um dieses Rennen gar gewinnen zu können, muss alles stimmen und dabei ist nicht wichtig, dass man von Beginn an in der Spitzengruppe mitfährt. «Wer nicht ruhig und bedacht agiert, haushälterisch mit den Kraftreserven umgeht, sich richtig verpflegt und wegen der langen Distanz mental stark ist, hat keine Chance, auf das Podest zu



Manuel Hermann, Dimitri Wohlwend und Tobias Walch (v.l.) werden am Sonntag harte 130 km zu bewältigen haben.

kommen», prophezeit der Trainer, der bei seinem Team jedoch andere Prioritäten setzt.

Dimitri Wohlwend will Hermann in der ersten Hälfte der Rangliste sehen und dies traut er ihm auch zu. «Dimitri befindet sich, wie er letzten Sonntag bei der «Habsburg-Rundfahrt» bestätigt hat, in aufsteigender Form. Er kann kämpfen und daher ist bei ihm viel

möglich. Sein Nachteil ist, dass er ein Rennen noch nicht lesen kann und vom Startschuss weg bis zum Umfallen fährt, anstatt den Rhythmus zu wechseln.»

Für eine Überraschung gut

Tobias Walch ist zur Zeit schwer einzuschätzen. Selbst für Hermann ist er ein Rätsel: «Er ist wie ein Geschenkpa-

ket, bei dem man nicht weiss, was drinnen ist. Teilweise fährt er sehr gut und dann folgt wieder ein Tiefschlag. Es ist zwar schon besser geworden, aber bei ihm hängt viel davon ab, wie er mit der Nervenbelastung umgeht – er denkt zuviel nach. Wenn er das in den Griff bekommt, ist er für eine Überraschung gut.»

Ziel Platz 10

Die besten Platzierungsaussichten hat zweifellos Manuel Hermann. Das Nachwuchstalent hat die Fähigkeiten, ein Rennen lesen zu können und sich mit Rang 10 selbst ein sehr hohes Ziel gesetzt. Dass er nervenstark ist und sich gerade auf Grossanlässen blendend einstellen kann, hat er auch schon öfters bewiesen. Sein Vater unterstützt die Zielsetzung voll, gibt jedoch eines zu bedenken: «Im Moment ist Manuel mit sich selbst nicht zufrieden. Ob in der Schule, aber auch im Sport, überall will er sich verbessern und akzeptiert keine Rückschläge. Auf der einen Seite ist dies eine gute Voraussetzung, um etwas zu erreichen, aber auf der anderen Seite setzt er sich unter ungeheuren Druck, der zu Formschwankungen führt. Wenn es ihm jedoch gelingt, all seine Fähigkeiten abzurufen, traue ich ihm einiges zu.»

Keine Wunderdinge

Mathias Frommelt startet in der Kategorie Anfänger und hat 75 harte Kilometer vor, und auch ca. 150 Gegner gegen sich. «In seinem ersten Jahr bei den Anfängern wird Mathias von uns langsam aufgebaut und hat noch Zeit, um sich zu entwickeln. Von der Vorbereitung her ist er noch nicht so weit, um Wunderdinge zu vollbringen. Er hat aber sehr gute Ansätze und ist kämpferisch. Wenn er nicht mehr als 15 Minuten auf die Siegerzeit verliert, bin ich zufrieden», so Sigi Hermann.

Grossartig mitgehalten

Länderkampfeinsätze für Schöb und Fäh



Daniel Fäh (ganz links) und Melanie Schöb (ganz rechts) im Training mit der Läufergruppe der LG Liechtenstein.

Beim U23-Länderkampf in Weinheim liefen Melanie Schöb (3000 m) und Daniel Fäh (1000 m) jeweils ihre persönliche Bestzeit.

Zu seinem ersten Grosseinsatz kam der für den TV Schaan startende Daniel Fäh. Er lief über eine für ihn eher ungewohnte Distanz, die 1000 m, und verbesserte in diesem Rennen seine persönliche Bestzeit.

Im Nachwuchslauf anlässlich des internationalen Meetings in Luzern belegte der Jugend-A-Läufer im Feld der stärksten Schweizer Läufer seiner Alterskategorie den ausgezeichneten 9. Rang in der Zeit von 2:45.06.

Satte vier Sekunden schneller als vor einem Jahr. «Ich wünschte mir zwar eine Zeit nahe bei 2:40, doch mit

dieser Steigerung darf ich auch zufrieden sein», meinte Fäh zu seinem Rennen.

Mit Bravour bewältigt

Ihren ersten Wettkampf auf der internationalen Bühne bewältigte die Gamserin Melanie Schöb mit Bravour. Beeindruckt vom ganzen Drumherum und von der Gastfreundschaft der Organisatoren, zeigte Melanie eine sehr gute Leistung, lief sie doch persönliche Bestzeit über 3000 m. «Ich hätte mir zwar eine Zeit unter 10:30 Minuten erhofft. Diese Distanz liegt mir einfach noch nicht so», analysierte die für den TV Gams startende Läuferin.

In der Tat ist sie im Moment eher auf den längeren Distanzen ab 5000 m zu-

hause. Zudem ist zu bemerken, dass Melanie noch im jüngeren Juniorinnenalter steht und mit bis zu 5 Jahre älteren Konkurrentinnen zu tun hatte.

Während Melanie Schöb nun die letzten Vorbereitungen auf den Start über 5000 m an den Schweizermeisterschaften von anfangs Juli macht, steht Daniel Fäh bereits im Aufbau für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im September, wo er über 3000 m mehr als nur mitlaufen will.

Resultate

Weinheim (De). U23-Vergleichswettkampf. Teams (Frauen und Männer): 1. Baden-Württemberg 106 Punkte. 2. Schweiz 101. 3. Hessen 84. 3. Bayern 81.

3000 m: 1. Facka Hofmann (De) 10:08.36. Die Schweizerinnen: 3. Samira Gadiant (Sz) 10:23.55. 5. Melanie Schöb (Sz) 10:40.73.

SPORT IN KÜRZE

Weiterbildung der
Karatekas

KARATE: Zum zweiten Mal lud der in der Schweiz gastierende Leo Lipinski (7. Dan) zu einem Weiterbildungsseminar in Zürich ein. Trainer und Kaderathleten des MK-Triesen und Goju-Ryu-Mauren liessen sich diese Chance natürlich nicht nehmen. Lipinski wusste mit einem harten Training aus Kihon (Grundschule), Kata (Kampf gegen imaginäre Gegner), Bunkai (Anwendungen der Techniken aus Kata) und Kunita (Kampf) die Schüler zu überzeugen. Nach Absprache mit LBV/Vizepräsident Dietmar Ender wird Lipinski im Frühjahr zu Gast in Liechtenstein sein.

Hingis darf linken Fuss
wieder leicht belasten

TENNIS: Martina Hingis (Bild) ist diese Woche für Nachuntersuchungen bei Vertrauensarzt Dr. Heinz Bülmann in die Schweiz zurückgekehrt. Fünf Wochen nach der Operation darf sie nun den linken Fuss wieder leicht belasten. Das Comeback ist indes noch nicht in Sicht: Nur bei weiterhin optimalem Heilungsverlauf wird Martina Hingis für das US Open (ab 26. August) rechtzeitig fit. Hingis reist heute für die weitere Rehabilitation wieder nach Saddlebrook (Florida).